Cito löste Nachfolge vorbildlich

Mittelfränkischer Gründerpreis der Sparkasse für das Schwaiger Unternehmen

SCHWAIG – Das Schwaiger Unternehmen Cito-System, tätig im Bereich der Technologie für Verpackungsdruck, wurde gestern mit dem Mittelfränkischen Gründerpreis der Sparkasse in der Kategorie „Nachfolger" ausgezeichnet.

Freuen sich über den Gründerpreis – von links.: Sparkassen-Firmenkundenbetreuer Niko Gorgulla, Bezirksobmann Werner Schmiedeler, Geschäftsführer Jürgen Marien, Thomas Gerner, Landrat Armin Kroder und Sparkassen-Firmenkundenvorstand Roland Burgis.

Werner Schmiedeler, Obmann des Sparkassenbezirksverbands Mittelfranken, übergab den Gründerpreis an insgesamt neun Unternehmen aus der Metropolregion Nürnberg. Dabei strich er das große, in Mittelfranken schlummernde Potenzial im Bereich der Existenzgründungen heraus und zeigte sich beeindruckt von der Qualität der prämierten Unternehmen: „Sie haben nicht statisch, sondern dynamisch agiert. Sie haben nicht gewartet, sondern gehandelt. Deshalb sind Sie heute hier und werden als Unternehmer ausgezeichnet, weil Ihre Ideen und Konzepte so kreativ und erfolgreich sind." Mit den Auszeichnungen verbunden sind Preisgelder in einer Gesamthöhe von 13 000 Euro.

In der Kategorie Nachfolger werden Unternehmen ausgezeichnet, die die Herausforderung der Nachfolge in vorbildlicher Weise geregelt haben. Wer eine langfristig und strategisch geplante Nachfolgeregelung, vor allem bei einer inhabergeführten Firma, nachweisen kann, hat eine Chance auf diesen Sonderpreis. Der Erhalt von Arbeitsplätzen ist ein weiteres Kernkriterium.

Die Firma Cito System GmbH aus Schwaig zählt heute zu den Weltmarktführern im Bereich Technologie für den Verpackungsdruck. Ihre historischen Wurzeln gehen zurück auf den Druck- und Verpackungsbetrieb Heinrich Methfessel, der im Jahr 1906 in Nürnberg gegründet wurde. Das mittelfränkische Unternehmen hat einen Exportanteil bei seinen Produkten von mehr als 70 Prozent und ist auf allen Kontinenten aktiv.

Die Marke Cito genießt in der Druck- und Verpackungsindustrie weltweit einen sehr hohen Stellenwert und Bekanntheitsgrad. In verschiedenen Sprachen hat sich der Name CITO zu einem feststehenden Begriff für eine bestimmte Verarbeitungstechnik von Papier und Karton verankert.

Wenn man in einem Satz beschreiben möchte, was die Firma CITO produziert und vertreibt, ist dies in einem Zitat des Geschäftsführers Jürgen Marien trefflich beschrieben: „Cito kommt immer dann ins Spiel, wenn es darum geht, Papier, Karton oder Wellpappe in die dritte Dimension zu erheben." Jede Verpackung oder jedes Display entsteht aus einem flachen, bedruckten Bogen und erst durch die Rill- und Stanztechnik aus dem Hause Cito wird daraus eine Schachtel, in der je nach Ausprägung alle möglichen Produkte verpackt werden.

Im September 2010 ging der Besitz des Unternehmens von der Gründerfamilie Methfessel in wesentlichen Anteilen an die Führungsmannschaft der Belegschaft über. Heute besitzen Mitarbeiter 86,5 Prozent der Anteile am Unternehmen. Der Übergang erfolgte im Zuge eines Management-Buyouts, bei dem der Geschäftsführer Jürgen Marien die Mehrheit der Anteile erwarb. Er selbst war bereits im Jahre 1982 in das Unternehmen eingetreten und hat so schon seit vielen Jahren die Geschicke bei Cito wesentlich beeinflusst. Zum Zeitpunkt seines Eintritts bestand das Unternehmen aus einem Gebäude in Nürnberg-Unterbürg, in dem sieben Mitarbeiter beschäftigt waren.

120 Mitarbeiter im Landkreis

Heute beschäftigt Cito alleine an den drei Standorten in Schwaig und Leinburg 120 Mitarbeiter. Zusätzlich gibt es verschiedene Auslandstöchter in Österreich, England, Italien, Tschechien, der Slowakei und Ungarn. In der gesamten Cito Group finden heute etwa 250 Mitarbeiter einen Arbeitsplatz.

Besonders nach dem Besitzübergang im Jahr 2010 erfolgte ein konsequenter Strategiewandel. Es wurden neue Geschäftsfelder aufgenommen und dadurch auch Produktionsstätten im europäischen Ausland integriert. Dennoch ist Cito seiner mittelfränkischen Heimat immer treu geblieben. In der Zentrale wurden ebenfalls neue Arbeitsplätze geschaffen und das Unternehmen wächst weiter.

Dieses Jahr wird die Firmengruppe einen Umsatz von fast 35 Millionen Euro erreichen. Konsequent arbeitet man im Hause Cito bereits heute an der Nachfolgeregelung für die Zukunft. Der aktuelle Gesellschaftergeschäftsführer vertritt dabei die These: Sich selbst überflüssig zu machen, ist die hohe Kunst der Unternehmensführung. Für die Führungsmannschaft war es eine Selbstverständlichkeit, zu den Erstunterzeichnern der Charta für Familienfreundlichkeit im Nürnberger Land zu zählen (*die PZ berichtete*). Freiwillig unterwirft man sich den strengen Regeln für eine EMAS-Zertifizierung. Umweltfreundliche und ressourcenschonende Produktion sind Jürgen Marien und seinem Team ein Anliegen.

Förderung ist ein Anliegen

Verantwortung für die Menschen umfasst ein soziales Engagement in der Region. Ein besonderes Anliegen ist dabei die Förderung von Kindern, Jugend und Familie. Augenscheinlich ist das Engagement im Sport im Landkreis Nürnberger Land – ob es nun die Volleyballer aus der 2. Liga, lokale Fußballmannschaften aus dem Erwachsenen- und Jugendbereich oder Handballminis sind.

„Wir freuen uns über die Auszeichnung. Den mit der Auszeichnung verbundenen Geldpreis werden wir selbstverständlich gerne weitergeben. Wir werden damit eines unserer sozialen Projekte in Mittelfranken unterstützen", so Geschäftsführer Jürgen Marien.